

tum und seine südöstlichen Bündnisse; in Oesterreich aber teilten sie die Ansicht der Hetzpresse und belächelten den Selbstbestimmungswillen der unterdrückten Südslawen und Tschechen. Doch kann man sagen, daß 1914 diese Ideologen Fiasko machten, als gerade das Selbstbewußtsein und der Freiheitsdrang bosnischer Südslawen für Oesterreich und die verbündete Berliner Regierung Anlaß zum Losschlagen wurden. Ein Veto und Aufstand aller freiheitlich und demokratisch gesinnten Mächte der Welt gegen den theokratisch-militärischen Jesuiten- und Gewaltblock, gegen die gotischen Vorurteile und Privilegien, war die Folge. Der Weltkrieg aber brachte es mit sich, daß nicht nur die politische Emanzipation der deutschen und österreichisch-ungarischen Völker, sondern auch deren zurückgebliebene moralische, religiöse und intellektuelle Entwicklung zur Diskussion gestellt wurde.

5.

Hinter einem materiellen Aufklärer, hinter dem Perfektionsdrill einer jahrzehntelangen Militärherrschaft und den Finessen einer sophistischen Universitätskamarilla traten geistige Armut und Verwilderung in erschreckender Weise zutage. Wohl fanden sich vereinzelte Individuen, die der allgemeinen Besessenheit und Instinktlüge widerstanden und die völkerverbindenden Gedanken verteidigten. Unter dem grassierenden Einfluß eines systematisch gezüchteten Rassenhasses aber blieben sie machtlos, verhöhnt und beiseite geworfen. Größere Gruppen, die zur Vernunft rufen konnten, fanden sich nicht, und das ist das Trostlose unserer heutigen Situation, daß wir jetzt, wo Niederlage und Not uns drängen, gezwungen sind, mit unzureichenden Mitteln und unter schärfster